



1862

Einer Jugendfreundin

Luise Büchner

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Büchner, Luise, "Einer Jugendfreundin" (1862). *Poetry*. 394.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/394

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Einer Jugendfreundin

Albumblatt.

Die Blume, die aus ihrem stillen Thale
Verpflanzt wird in ein fernes, fremdes Land,
Prangt dort wie hier in holder Anmuth Fülle,
Ist sie gepflegt von zarter Liebe Hand;
Und siehst an ihrem Kelch du manchmal hangen
Ein Tröpflein, drauf die Morgensonne scheint,
So denk' nicht, daß es Gramesthränen seien,
Die trübe sie in stiller Nacht geweint.

Wohl sind es Thränen, aber die nicht schmerzen,
Erinn'ung hat sie leise wach geküßt:
Wenn sanft ein Ton aus heimathlichen Fernen
Verwandten Klangs der Blume Seele grüßt,
Dann rinnt die Thräne, doch nicht herb und bitter,
Ein Opfer, der vergangnen Zeit geweiht,
Dann säuselt durch die Seele linde Wehmuth
Und sanfte Ruhe folgt dem süßen Leid.

So träumst gewiß auch du, wenn du geschieden,
Noch oft von deinem deutschen Vaterland,
Von deinen Kinder-, deinen Jugendtagen –
Bis dich verpflanzte zarter Liebe Hand;
Und wie ich hoffe, daß dem Angedenken
Es manchmal heiß von deiner Wange quillt,
So soll dich stets mein treuster Wunsch geleiten,
Daß andres Weinen nie dein Auge füllt!

99

100